

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 62 (1958-1959)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1. DEZEMBER 1958

NR.

5

1080
62. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

62. JAHRGANG

1. DEZEMBER 1958

HEFT 5

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGTE WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.- HALBJÄHRLICH FR. 5.50

*Ein Agitator ergreift das
Wort. Der Künstler wird
vom Wort ergriffen.*

*

*Wo weder zum Weinen
Kraft ist noch zum Lachen,
lächelt der Humor unter
Tränen.*

*

*Im Anfang war das Rezen-
sionsexemplar, und einer be-
kam es vom Verleger zuge-
schickt. Dann schrieb er
eine Rezension. Dann schrieb
er ein Buch, welches der
Verleger annahm und als
Rezensionsexemplar weiter-
gab. Der nächste, der es be-
kam, tat desgleichen. So ist
die moderne Literatur ent-
standen.*

*

*Eine neue Erkenntnis muss
gesagt sein, dass man glaubt,
die Spatzen auf dem Dach
hätten durch einen Zufall
versäumt, sie zu pfeifen.*

*

*Ein armseliger Hohn, der
sich in Interpunktionen aus-
tobt und Rufzeichen, Frage-
zeichen und Gedankenstriche
als Peitschen, Schlingen und
Spiesse verwendet.*

*

*Kinder spielen Soldaten.
Das ist sinnvoll. Warum
spielen Soldaten Kinder?*

*

*Humanität, Bildung und
Freiheit sind kostbare Güter,
die mit Blut, Verstand und
Menschenwürde nicht teuer
genug erkaufte sind.*

*

*Narkose: Wunden ohne
Schmerzen. Neurasthenie:
Schmerzen ohne Wunden.*

*(Aus Karl Kraus:
Beim Wort genommen)*